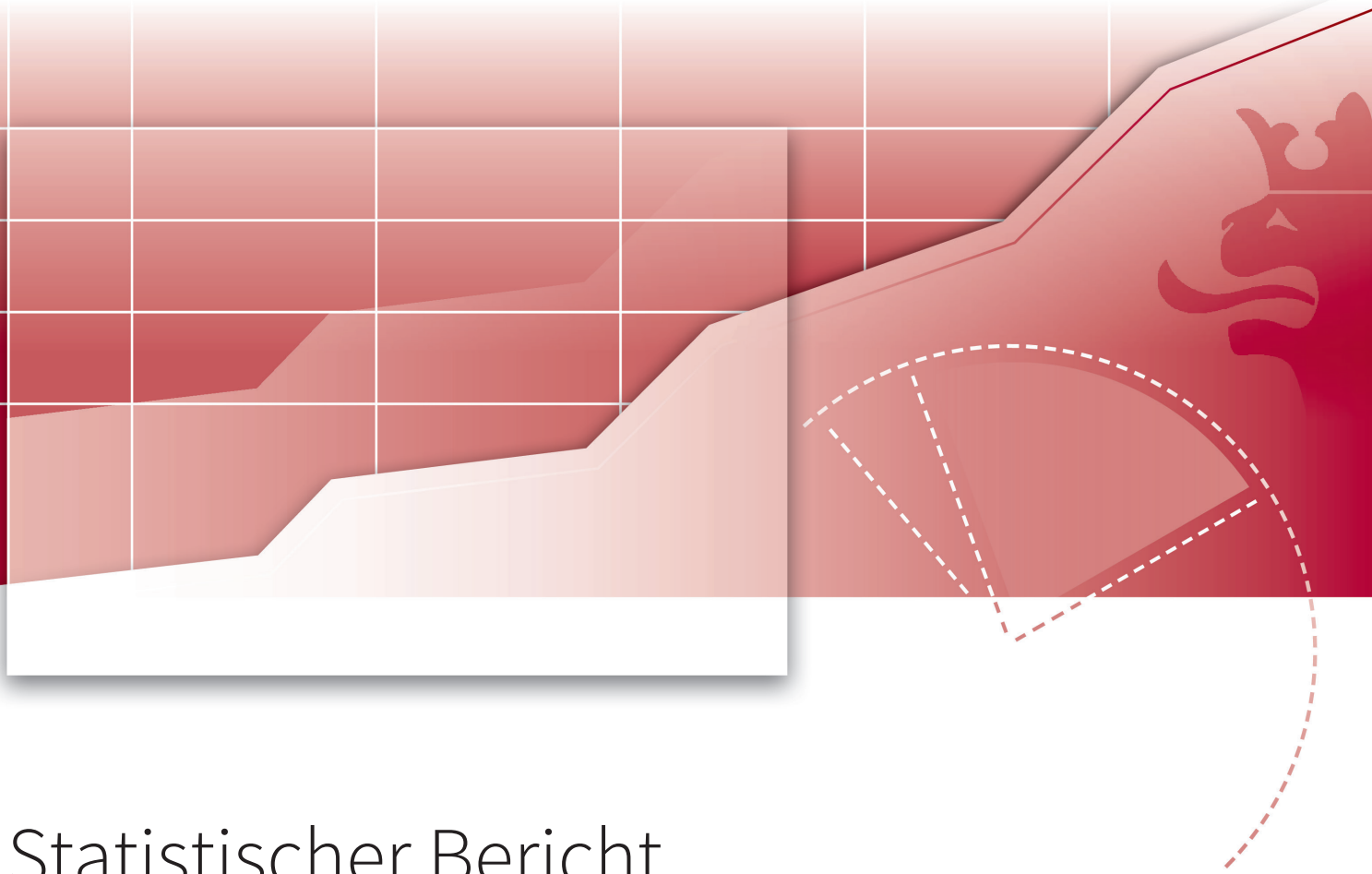


Z A H L E N · D A T E N · F A K T E N



Statistischer Bericht

L III - j / 14

**Versorgungsempfänger
in Thüringen
am 1.1.2014**

Bestell-Nr. 11 304

Zeichenerklärung

- 0 (nach Rundung) nichts vorhanden
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- ... Angabe fällt später an
- / Zahlenwert nicht sicher genug
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- () Aussagewert eingeschränkt
- r berichtigte Zahl
- p vorläufige Zahl

Anmerkung: Abweichungen in den Summen erklären sich aus dem Runden von Einzelwerten.

Herausgeber:

Thüringer Landesamt für Statistik

Europaplatz 3, 99091 Erfurt

Postfach 9001 63, 99104 Erfurt

Telefon: 03 61 37-84 642 / 84 647

Telefax 03 61 37-84 699

Internet: www.statistik.thueringen.de

E-Mail: auskunft@statistik.thueringen.de

Auskunft erteilt:

Referat: Öffentliche Finanzen,
Personal im öffentlichen Dienst

Telefon: 03681 354-275

Herausgegeben im November 2014

Heft-Nr.:235/14

Preis: 3,75 Euro

© Thüringer Landesamt für Statistik, Erfurt, 2014

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Inhaltsverzeichnis

Vorbemerkungen	2
Grafiken	
Entwicklung der Versorgungsempfänger vom Jahr 2007 bis zum Jahr 2014 nach Gebietskörperschaftsgruppen	5
Versorgungsempfänger des öffentlichen Dienstes insgesamt am 1.1.2014 nach Art der Versorgung und Art des früheren Dienstverhältnisses	5
Tabellen	
1. Versorgungsempfänger nach Art der Versorgung	6
2. Versorgungsempfänger im öffentlichen Dienst am 1.1.2014 nach Ebenen, Geschlecht und Art der Versorgung	7
3. Versorgungsempfänger des öffentlichen Dienstes insgesamt am 1.1.2014 nach Art der Versorgung und Art des früheren Dienstverhältnisses	8
4. Versorgungsempfänger des Landesbereiches am 1.1.2014 nach Art der Versorgung und Art des früheren Dienstverhältnisses	9
5. Versorgungsempfänger des Kommunalen Bereiches am 1.1.2014 nach Art der Versorgung und Art des früheren Dienstverhältnisses	10
6. Versorgungsempfänger des öffentlichen Dienstes insgesamt am 1.1.2014 nach Art der Versorgung und Altersgruppen	11
7. Versorgungsempfänger des Landesbereiches am 1.1.2014 nach Art der Versorgung und Altersgruppen	12
8. Versorgungsempfänger des Kommunalen Bereiches am 1.1.2014 nach Art der Versorgung und Altersgruppen	13
9. Durchschnittlicher Ruhegehaltssatz der Versorgungsempfänger im öffentlichen Dienst am 1.1.2014 nach Geschlecht, Laufbahngruppen und Art der Versorgung	14
10. Durchschnittliche Versorgungsbezüge der Versorgungsempfänger im öffentlichen Dienst im Monat Januar 2014 nach Geschlecht, Laufbahngruppen und Art der Versorgung	15
11. Zugänge von Ruhegehaltsempfängern im öffentlichen Dienst insgesamt im Jahr 2013 nach Laufbahngruppen und Gründen für den Eintritt des Versorgungsfalles	16
12. Zugänge von Ruhegehaltsempfängern im Landesbereich im Jahr 2013 nach Laufbahngruppen und Gründen für den Eintritt des Versorgungsfalles	17
13. Zugänge von Ruhegehaltsempfängern im Kommunalen Bereich im Jahr 2013 nach Laufbahngruppen und Gründen für den Eintritt des Versorgungsfalles	18

Vorbemerkungen

Diese Veröffentlichung enthält die Ergebnisse der Versorgungsempfängerstatistik des öffentlichen Dienstes **nach Beamtenversorgungsrecht** des Freistaates Thüringen am 1. Januar 2014.

Die ehemaligen Beamten, Beamtinnen, Soldaten und Soldatinnen im Bundesdienst, die im Freistaat Thüringen arbeiteten, gehören zum Erhebungskreis der Versorgungsempfängerstatistik des Statistischen Bundesamtes und sind in den Ergebnissen dieses Berichtes nicht enthalten.

Bereits mit der Versorgungsempfängerstatistik am 1. Januar 2012 änderte sich das Konzept, nach dem die Ergebnisse der Statistik veröffentlicht werden. Hintergrund dieser Änderungen ist der Ausgliederungsprozess von öffentlichen Aufgaben aus den Kernhaushalten der Gebietskörperschaften in rechtlich selbstständige Einrichtungen.

In der Versorgungsempfängerstatistik hatte dies zur Folge, dass immer mehr Einrichtungen im mittelbaren öffentlichen Dienst nachgewiesen wurden. Um die Vergleichbarkeit der Daten im Zeitverlauf und zwischen den Bundesländern zu verbessern, war eine Integration dieser Einheiten notwendig. In Abstimmung mit der Personalstandstatistik wurde daher die Darstellungsweise überarbeitet.

Eine Untergliederung des öffentlichen Dienstes in unmittelbaren und mittelbaren öffentlichen Dienst wird nicht mehr vorgenommen. Der öffentliche Dienst ist jetzt auf die Ebenen „Landesbereich“, „Kommunaler Bereich“ und „Sozialversicherungsträger“ aufgeteilt. Die bisher als „mittelbarer öffentlicher Dienst“ veröffentlichten Einrichtungen sind auf die Ebenen „Landesbereich“ und „Sozialversicherungsträger“ aufgegliedert.

Rechtsgrundlage

Gesetz über die Statistiken der öffentlichen Finanzen und des Personals im öffentlichen Dienst (Finanz- und Personalstatistikgesetz - FPStatG) in der Bekanntmachung der Neufassung vom 22. Februar 2006 (BGBl. I, S. 438) zuletzt geändert durch Art. 1 des Gesetzes vom 22. Mai 2013 (BGBl. I S. 1312) in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I, S. 462, 565) in der jeweils geltenden Fassung.

Methodische Hinweise

Auskunftspflichtige

Zu den auskunftspflichtigen Einheiten des Landesbereiches gehören Behörden, Gerichte und rechtlich unselbstständige Einrichtungen (Sonderrechnungen) des Landes sowie rechtlich selbstständige öffentlich-rechtliche Einrichtungen unter Landesaufsicht, ohne Sozialversicherungsträger. Zu den auskunftspflichtigen Einheiten des Kommunalen Bereiches zählen Ämter und rechtlich unselbstständige Einrichtungen (Sonderrechnungen) der Gemeinden/Gemeindeverbände sowie Zweckverbände. Die Ebene der Sozialversicherungsträger unter Aufsicht des Landes umfasst zurzeit ausschließlich die Deutsche Rentenversicherung Mitteldeutschland mit Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen.

Bei den Zweckverbänden werden bisher noch keine Leistungsberechtigten des öffentlich-rechtlichen Alterssicherungssystems ausgewiesen.

Im Jahr 2008 wurden alle Hochschulen ausschließlich in Körperschaften des öffentlichen Rechts umgewandelt. Ab der Erhebung 2009 gehören diese Einrichtungen ausschließlich zur Ebene der rechtlich selbstständigen öffentlich-rechtlichen Einrichtungen unter Aufsicht des Landes. Bis zum 01. Januar 2008 waren die Hochschulen noch beim Kernhaushalt des Landes enthalten.

Erhebungsmerkmale

Versorgungsempfänger, die eine Versorgung nach Beamten- und Soldatenversorgungsrecht erhalten, werden nach folgenden Erhebungsmerkmalen erfasst:

1. Geburtsmonat und -jahr,
2. Geschlecht, Familienstand,
3. Art des früheren Dienstverhältnisses,
4. Rechtsgrundlage der Versorgung,
5. Art des Versorgungsanspruchs,
6. Laufbahngruppe, Besoldungsgruppe,
7. Wohnort,

8. Ruhegehaltssatz,
9. Bestandsveränderungen im Vorjahr, Grund für den Eintritt des Versorgungsfalles
10. Bruttoversorgungsbezüge des Vorjahres,
11. Bezügebestandteile im Berichtsmonat,
12. Versorgungsabschlag bei vorzeitiger Versetzung in den Ruhestand.

Ziel der Erhebung

Die Versorgungsempfängerstatistik erfasst gemäß § 7 des Gesetzes über die Statistiken der öffentlichen Finanzen und des Personals im öffentlichen Dienst die Empfänger von Versorgungsbezügen nach dem Stand vom 1. Januar.

Sie ermittelt jährlich Strukturdaten über die Versorgungsberechtigten im Alterssicherungssystem für Beamte, Richter und Soldaten. Die Daten dienen zusammen mit den Personalstandsdaten der aktiven Beamten, Richter und Soldaten als Entscheidungsgrundlage für Maßnahmen auf dem Gebiet des Beamten- und Versorgungsrechts.

Die Ergebnisse werden außerdem für Berechnungen über die zukünftige Entwicklung der Versorgungsberechtigten und die daraus resultierenden finanziellen Auswirkungen auf die Haushalte der Gebietskörperschaften verwendet. Des Weiteren ist jeweils zu Beginn einer Wahlperiode des Deutschen Bundestages von der Bundesregierung ein Bericht über das beamtenrechtliche Alterssicherungssystem zu erstellen, der auf dem Datenmaterial der Versorgungsempfängerstatistik basiert.

Definitionen

Ebenen (ehemaliger Beschäftigungsbereich)

- Landesbereich,
- Kommunalbereich und
- Sozialversicherungsträger

Landesbereich

Behörden, Gerichte, rechtlich unselbstständige Einrichtungen und Unternehmen des Landes (Staatsbetriebe, Landeskrankenhäuser) sowie rechtlich selbstständige öffentlich-rechtliche Einrichtungen unter Aufsicht des Landes (Anstalten, Körperschaften, öffentlich-rechtliche Stiftungen) ohne Sozialversicherungsträger.

Kommunaler Bereich

Ämter, rechtlich unselbstständige Einrichtungen und Unternehmen der Gemeinden, Gemeindeverbände (Eigenbetriebe, kommunale Krankenhäuser) sowie Zweckverbände. Hinweis: Bei den Zweckverbänden gibt es bisher noch keine Leistungsberechtigten des öffentlich-rechtlichen Alterssicherungssystems.

Sozialversicherungsträger

Umfasst ausschließlich die Deutsche Rentenversicherung Mitteldeutschland mit Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen unter Aufsicht des Freistaates Thüringen.

Versorgungsempfänger nach Beamten- und Soldatenversorgungsrecht

Personen, die nach beamten- und soldatenrechtlichen Vorschriften oder Grundsätzen versorgt werden. Hierzu zählen ehemalige Beamte, Richter und Soldaten sowie Hinterbliebene von verstorbenen aktiven Beamten und Ruhegehaltsempfängern.

Ruhegehaltsempfänger

Beamte, Richter, Berufssoldaten und ehemalige Arbeitnehmer mit beamtenrechtlicher Hauptversorgung.

Empfänger von Witwen-/Witwergeld

Hinterbliebene Ehegatten von verstorbenen Ruhegehaltsempfängern und von Bediensteten, die zum Zeitpunkt ihres Todes Anspruch auf Ruhegehalt oder Ruhelohn hatten.

Empfänger von Waisengeld

Hinterbliebene Kinder von verstorbenen Ruhegehaltsempfängern und von Bediensteten, die zum Zeitpunkt ihres Todes Anspruch auf Ruhegehalt oder Ruhelohn hatten.

Versorgungsurheber

Person, aus deren früherem Dienstverhältnis der Anspruch der Hinterbliebenen auf Versorgung abgeleitet wird.

Laufbahngruppen

Die Versorgungsempfänger werden unter Berücksichtigung der sogenannten Spitzenämter der ihrer Besoldungsgruppe entsprechenden Laufbahngruppe des Versorgungsurhebers zugeordnet. Die Spitzenämter der Beamten sind mit „S“ gekennzeichnet.

Besoldungsgruppen

Die Versorgungsempfänger werden entsprechend dem letzten ausgeübten Amt des Versorgungsurhebers nachgewiesen.

Altersgrenze

Gesetzlich bestimmter Zeitpunkt des Eintritts in den Ruhestand (Regel-, Antrags- und besondere Altersgrenze), entsprechend § 43, 44 Abs. 1, 2, § 117 Abs. 1, 2, 3, § 119 des Thüringer Beamtengesetzes (ThürBG).

Antragsaltersgrenze

Nach Vollendung des 62. Lebensjahres

Regelaltersgrenze

In der Regel nach dem 67. Lebensjahr (z. B. Wahlbeamte).

Besondere Altersgrenze

Vorgezogene Regelaltersgrenze (z. B. im Vollzugsdienst das 62. bzw. 64. Lebensjahr).

Versorgungsbezüge

Es wird der monatliche Bruttobetrag für den Monat Januar vor Abzug der Lohnsteuer nachgewiesen.

Ruhegehaltssatz

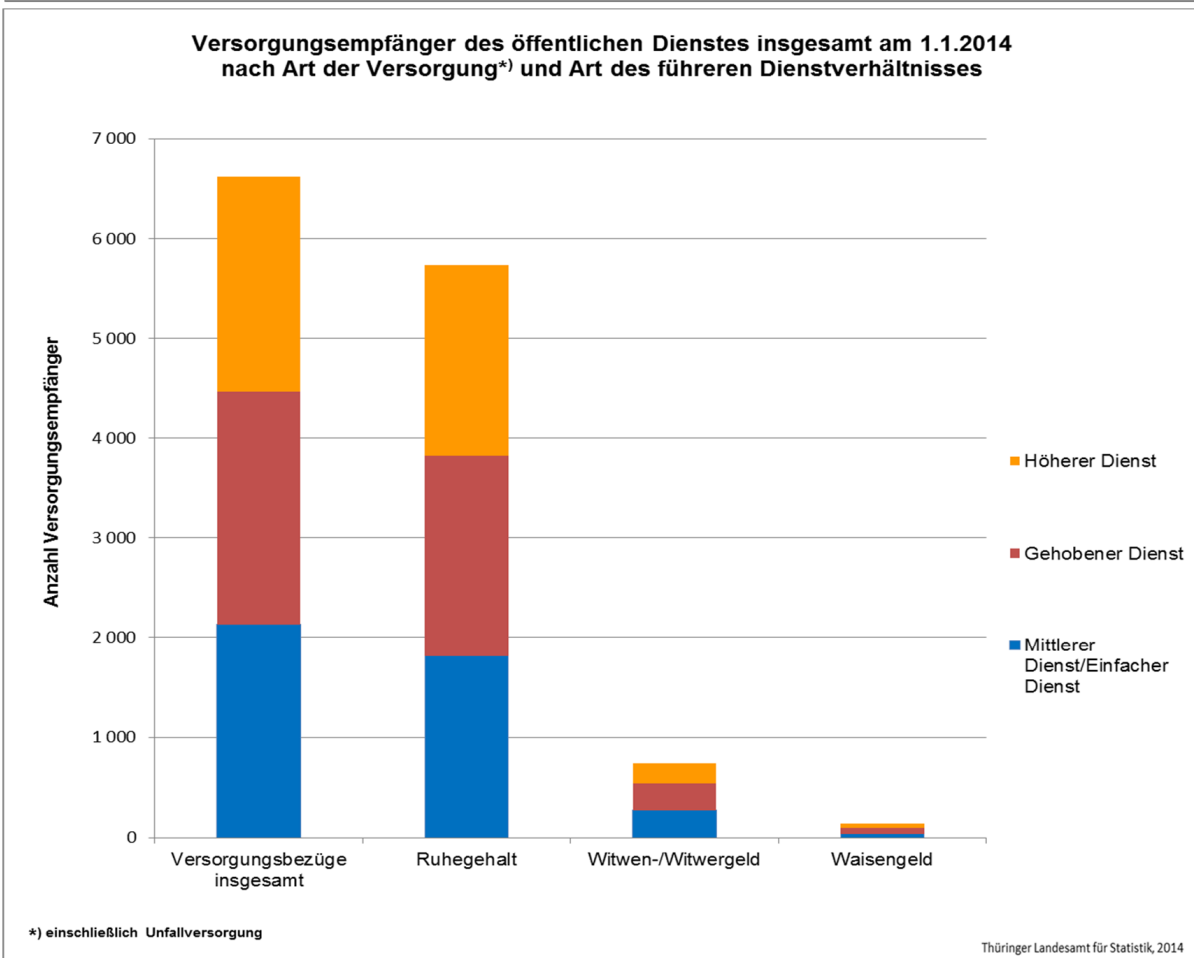
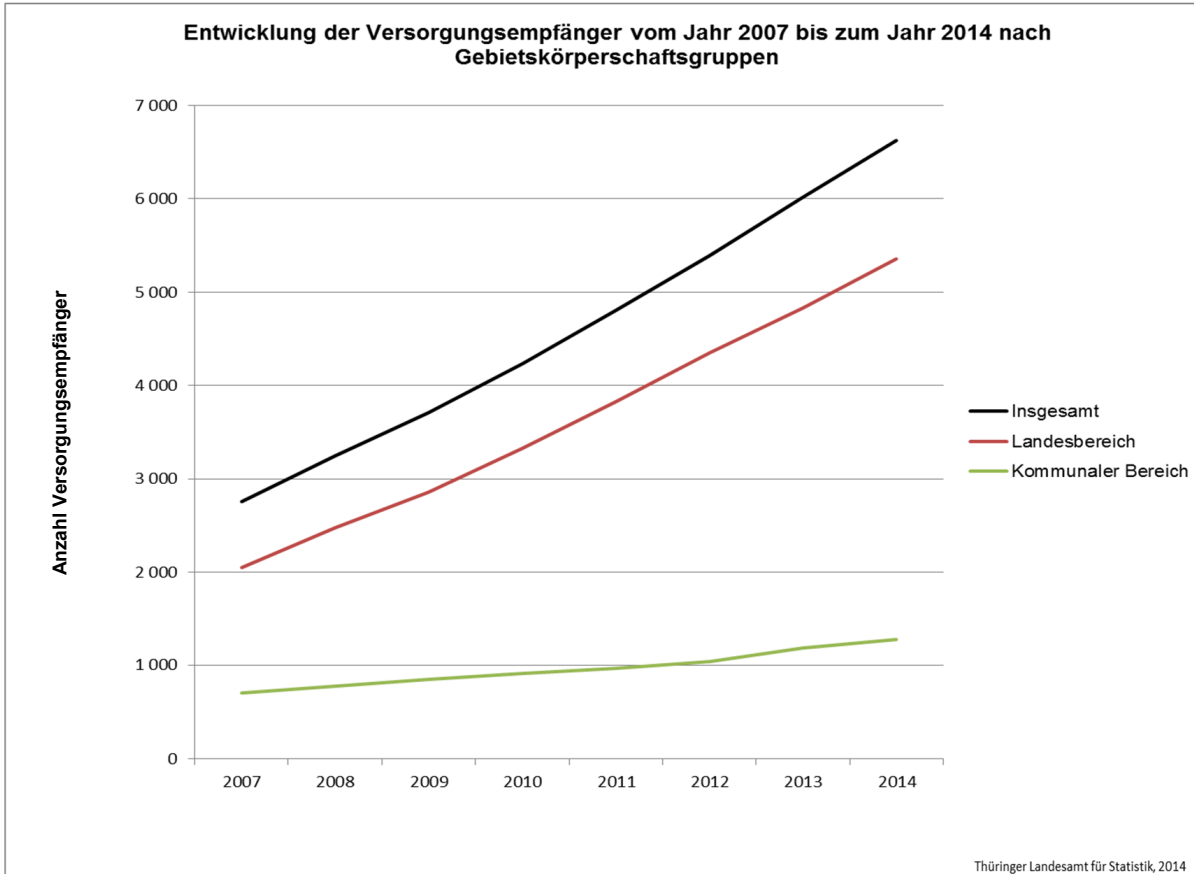
Der Ruhegehaltssatz beträgt für jedes Jahr ruhegehaltsfähiger Dienstzeit 1,79375 vom Hundert der ruhegehaltsfähigen Dienstbezüge, insgesamt jedoch höchstens 71,75 vom Hundert. In besonderen Fällen (z.B. qualifizierter Dienstunfall) sind lt. Beamtenversorgungsgesetz höhere Sätze möglich.

Hinweise

Aufgrund von umfassenden Änderungen des Finanz- und Personalstatistikgesetzes (FPStatG) im Dezember 2013 wurde die Sonderversorgungsempfängerstatistik (§ 8 FPStatG) eingestellt. Die Sonderversorgungsempfängerstatistik erfasste Leistungen der Sonderversorgungssysteme der ehemaligen DDR, die nicht in die Rentenversicherung überführt wurden und mit zunehmender zeitlicher Distanz zur deutschen Wiedervereinigung immer weniger Leistungen erbringen. Festzustellen ist, dass daher der Datennutzen abnimmt und infolge des Bürokratieabbaus in diesem Fall zukünftig Kosten eingespart werden können.

In dieser Veröffentlichung werden keine Ergebnisse der Versorgungsempfängerstatistik des öffentlichen Dienstes nach beamtenrechtlichen Grundsätzen dargestellt.

Ab der Erhebung im Jahr 2014 wurden aus Gründen der Geheimhaltung alle Einzelzahlen einer Fünfferrundung unterzogen. Das Ergebnis der Summierung der Einzelzahlen kann deshalb geringfügig von der Endsumme abweichen. Dadurch sind in den Tabellen die Standard-Zeichenerklärungen für 0 (weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts) und - (nichts vorhanden) nicht mehr zutreffend.



1. Versorgungsempfänger nach Art der Versorgung^{*)}

Stichtag (1.1.)	Empfänger von			
	Versorgungs- bezügen insgesamt	davon		
		Ruhe- gehalt	Witwen-/ Witwergeld	Waisen- geld
Insgesamt				
2007	2 755	2 270	335	155
2008	3 245	2 695	380	170
2009	3 710	3 135	415	155
2010	4 235	3 600	475	160
2011	4 800	4 110	535	155
2012	5 395	4 620	605	170
2013	6 015	5 195	670	155
2014	6 625	5 740	740	145
Landesbereich				
2007	2055	1650	265	140
2008	2475	2025	300	155
2009	2860	2390	325	140
2010	3325	2800	375	150
2011	3830	3260	425	145
2012	4350	3705	485	160
2013	4830	4145	535	145
2014	5355	4620	600	135
Kommunaler Bereich				
2007	700	620	70	10
2008	770	670	80	15
2009	850	745	90	15
2010	910	800	105	10
2011	965	845	110	10
2012	1 040	910	120	10
2013	1 180	1 045	130	10
2014	1 270	1 115	140	10
Sozialversicherungsträger unter Landesaufsicht ¹⁾				
2007	0	0	0	0
2008	0	0	0	0
2009	0	0	0	0
2010	0	0	0	0
2011	5	5	0	0
2012	5	5	0	0
2013	5	0	0	0
2014	5	0	0	0

^{*)} einschl. Unfallversorgung

¹⁾ ab 2007 ohne Deutsche Rentenversicherung Mitteldeutschland; ab 2009 ohne AOK Plus (unter Landesaufsicht des Freistaates Sachsen); ab 2010 ohne IKK (unter Bundesaufsicht)

**2. Versorgungsempfänger im öffentlichen Dienst am 1.1.2014
nach Ebenen, Geschlecht und Art der Versorgung ^{*)}**

Ebenen	insgesamt = i weiblich = w	Empfänger/innen von			
		Versorgungs- bezügen insgesamt	davon		
			Ruhe- gehalt	Witwen-/ Witwergeld	Waisen- geld
Insgesamt	i	6 625	5 740	740	145
	w	2 280	1 605	600	75
Landesbereich	i	5 355	4 620	600	135
	w	1 865	1 310	485	70
Land	i	5 340	4 605	600	135
	w	1 865	1 310	485	70
Schuldienst	i	880	770	80	30
	w	555	505	30	15
Vollzugsdienst	i	2 070	1 765	265	40
	w	445	175	250	20
Übrige Bereiche	i	2 395	2 075	255	70
	w	865	625	200	35
Rechtlich selbständige Einrichtungen unter Landesaufsicht	i	10	10	0	0
	w	0	0	0	0
Kommunaler Bereich	i	1 270	1 115	140	10
	w	415	290	115	5
Gemeinden/Gemeindeverbände	i	1 265	1 115	140	10
	w	410	290	115	5
Rechtlich selbständige Einrichtungen des Kommunalen Bereiches (einschl. Zweckverbände)	i	0	0	0	0
	w	0	0	0	0
Sozialversicherungsträger unter Landesaufsicht	i	5	0	0	0
	w	5	0	0	0

^{*)} einschl. Unfallversorgung

**3. Versorgungsempfänger des öffentlichen Dienstes insgesamt am 1.1.2014
nach Art der Versorgung^{*)} und Art des früheren Dienstverhältnisses**

Laufbahn/Besoldungsgruppen	insgesamt = i weiblich = w	Empfänger/innen von			
		Versorgungs- bezügen insgesamt	davon		
			Ruhegehalt	Witwen-/ Witwergeld	Waisen- geld
Höherer Dienst	i	2 155	1 910	200	45
	w	540	335	180	25
B 11-B 5, R 10-R 5	i	140	130	10	0
	w	20	10	10	0
B 4-B 1, R 4, R 3, C 4, W 3	i	385	355	25	5
	w	50	25	25	0
A 16 + Amtszul., A 16, R 2, C 3, W 2	i	455	410	40	5
	w	90	50	35	5
A 15, R 1, C 2, W 1	i	455	395	45	15
	w	120	75	40	5
A 14, C 1	i	410	365	40	5
	w	125	80	35	5
A 13	i	305	255	40	10
	w	135	100	30	5
Gehobener Dienst	i	2 335	2 015	265	60
	w	1 050	830	185	30
A 16 "L" - A 13 "L"	i	215	195	15	5
	w	115	105	10	0
A 14 "S", A 13 "S" + Amtszulage	i	70	65	5	0
	w	50	45	5	0
A 13 "S"	i	320	290	25	5
	w	135	115	15	5
A 12	i	655	570	70	15
	w	325	260	50	15
A 11	i	700	595	90	15
	w	255	185	65	5
A 10	i	290	230	50	10
	w	120	80	35	5
A 9	i	85	70	10	5
	w	50	40	5	5
Mittlerer Dienst	i	2 110	1 795	275	40
	w	685	435	230	25
A 10 "S", A 9 "S" + Amtszulage	i	465	420	45	5
	w	70	25	40	0
A 9 "S"	i	645	550	85	5
	w	150	65	80	5
A 8	i	575	465	95	15
	w	240	150	80	10
A 7	i	380	320	45	15
	w	205	170	25	5
A 6	i	35	30	5	0
	w	20	20	0	0
A 5	i	5	5	0	0
	w	0	0	0	0
Einfacher Dienst	i	20	15	5	0
	w	10	5	5	0
A 6 "S", A 5 "S" + Amtszulage	i	15	10	5	0
	w	5	0	0	0
A 5 "S"	i	5	5	0	0
	w	5	5	0	0
A 4 - A 1	i	5	5	0	0
	w	0	0	0	0
Insgesamt	i	6 625	5 740	740	145
	w	2 280	1 605	600	75

^{*)} einsch. Unfallversorgung

4. Versorgungsempfänger des Landesbereiches am 1.1.2014 nach Art der Versorgung*) und Art des früheren Dienstverhältnisses

Laufbahn/Besoldungsgruppen	Empfänger/innen von					
	insgesamt = weiblich =	i w	davon			
			Versorgungs- bezügen insgesamt	Ruhegehalt	Witwen-/ Witwergeld	Waisen- geld
Höherer Dienst			1 610	1 415	155	40
			425	270	135	20
B 11-B 5, R 10-R 5		i	105	95	10	0
		w	15	5	10	0
B 4-B 1, R 4, R 3, C 4, W 3		i	275	250	20	5
		w	40	20	20	0
A 16 + Amtszul., A 16, R 2, C 3, W 2		i	420	375	35	5
		w	80	40	35	5
A 15, R 1, C 2, W 1		i	380	330	35	15
		w	100	60	35	5
A 14, C 1		i	250	215	30	5
		w	95	65	25	5
A 13		i	180	145	25	10
		w	100	75	15	5
Gehobener Dienst		i	1 830	1 590	180	55
		w	820	670	120	30
A 16 "L" - A 13 "L"		i	215	195	15	5
		w	115	105	10	0
A 14 "S", A 13 "S" + Amtszulage		i	70	60	5	0
		w	50	45	5	0
A 13 "S"		i	280	250	20	5
		w	120	105	15	5
A 12		i	520	455	50	15
		w	270	230	30	10
A 11		i	490	425	50	15
		w	160	125	35	5
A 10		i	205	160	35	5
		w	75	50	25	0
A 9		i	55	40	5	5
		w	25	15	5	5
Mittlerer Dienst		i	1 895	1 595	260	40
		w	610	365	225	20
A 10 "S", A 9 "S" + Amtszulage		i	460	415	45	5
		w	70	25	40	0
A 9 "S"		i	600	510	85	5
		w	135	50	80	5
A 8		i	490	385	90	15
		w	210	120	75	10
A 7		i	315	260	40	10
		w	180	145	25	5
A 6		i	25	25	5	0
		w	20	15	0	0
A 5		i	5	5	0	0
		w	0	0	0	0
Einfacher Dienst		i	20	15	5	0
		w	10	5	5	0
A 6 "S", A 5 "S" + Amtszulage		i	15	10	5	0
		w	5	0	0	0
A 5 "S"		i	5	5	0	0
		w	5	5	0	0
A 4 - A 1		i	5	5	0	0
		w	0	0	0	0
Insgesamt		i	5 355	4 620	600	135
		w	1 865	1 310	485	70

*) einschl. Unfallversorgung

5. Versorgungsempfänger des Kommunalen Bereiches am 1.1.2014 nach Art der Versorgung^{*)} und Art des früheren Dienstverhältnisses

Laufbahn/Besoldungsgruppen	insgesamt = i weiblich = w	Empfänger/innen von			
		Versorgungs- bezügen insgesamt	davon		
			Ruhegehalt	Witwen-/ Witwergeld	Waisen- geld
Höherer Dienst	i	545	500	45	5
	w	110	65	45	5
B 11-B 5, R 10-R 5	i	35	30	5	0
	w	5	0	5	0
B 4-B 1, R 4, R 3, C 4, W 3	i	110	105	5	0
	w	10	5	5	0
A 16 + Amtszul., A 16, R 2, C 3, W 2	i	40	40	0	0
	w	10	5	0	0
A 15, R 1, C 2, W 1	i	80	65	10	0
	w	20	10	10	0
A 14, C 1	i	160	150	10	0
	w	30	20	10	0
A 13	i	125	110	15	0
	w	40	20	15	0
Gehobener Dienst	i	505	420	80	5
	w	225	155	65	5
A 16 "L" - A 13 "L"	i	0	0	0	0
	w	0	0	0	0
A 14 "S", A 13 "S" + Amtszulage	i	0	0	0	0
	w	0	0	0	0
A 13 "S"	i	40	35	5	0
	w	15	10	0	0
A 12	i	135	115	20	0
	w	50	30	20	0
A 11	i	210	170	40	0
	w	95	60	30	0
A 10	i	85	70	15	0
	w	40	30	10	0
A 9	i	35	30	5	0
	w	25	25	0	0
Mittlerer Dienst	i	215	200	15	5
	w	75	70	5	0
A 10 "S", A 9 "S" + Amtszulage	i	5	5	0	0
	w	0	0	0	0
A 9 "S"	i	45	45	5	0
	w	15	15	0	0
A 8	i	85	80	5	0
	w	30	25	5	0
A 7	i	70	60	5	0
	w	25	20	0	0
A 6	i	10	10	0	0
	w	5	5	0	0
A 5	i	0	0	0	0
	w	0	0	0	0
Einfacher Dienst	i	0	0	0	0
	w	0	0	0	0
A 6 "S", A 5 "S" + Amtszulage	i	0	0	0	0
	w	0	0	0	0
A 5 "S"	i	0	0	0	0
	w	0	0	0	0
A 4 - A 1	i	0	0	0	0
	w	0	0	0	0
Insgesamt	i	1 270	1 115	140	10
	w	415	290	115	5

^{*)} einschl. Unfallversorgung

**6. Versorgungsempfänger des öffentlichen Dienstes insgesamt
am 1.1.2014 nach Art der Versorgung*) und Altersgruppen**

Alter	Empfänger/innen von					
	insgesamt = weiblich =	i w	Versorgungsbezü- gen insgesamt	davon		
				Ruhe- gehalt	Witwen-/ Witwergeld	Waisen- geld
unter 15 Jahren	i		40	0	0	40
	w		25	0	0	25
15 bis unter 20	i		35	0	0	35
	w		15	0	0	15
20 bis unter 25	i		45	0	0	45
	w		25	0	0	25
25 bis unter 30	i		30	0	0	25
	w		15	0	0	15
30 bis unter 35	i		5	0	0	0
	w		5	0	0	0
35 bis unter 40	i		30	25	5	0
	w		20	15	5	0
40 bis unter 45	i		65	40	20	0
	w		40	20	15	0
45 bis unter 50	i		125	90	35	0
	w		65	35	30	0
50 bis unter 55	i		265	175	90	0
	w		145	75	70	0
55 bis unter 60	i		370	255	115	0
	w		205	120	85	0
60 bis unter 65	i		1 610	1 455	155	0
	w		430	305	125	0
65 bis unter 70	i		2 125	1 995	130	0
	w		775	670	105	0
70 bis unter 75	i		1 465	1 340	125	0
	w		425	315	105	0
75 bis unter 80	i		365	310	55	0
	w		95	45	50	0
80 bis unter 85	i		45	40	5	0
	w		5	0	5	0
85 bis unter 90	i		5	5	0	0
	w		5	0	0	0
90 bis unter 95	i		0	0	0	0
	w		0	0	0	0
95 Jahre und älter	i		0	0	0	0
	w		0	0	0	0
Insgesamt	i		6 625	5 740	740	145
	w		2 280	1 605	600	75

*) einschl. Unfallversicherung

**7. Versorgungsempfänger des Landesbereiches am 1.1.2014
nach Art der Versorgung^{*)} und Altersgruppen**

Alter	Empfänger/innen von					
	insgesamt = weiblich =	i w	Versorgungsbezü- gen insgesamt	davon		
				Ruhe- gehalt	Witwen-/ Witwergeld	Waisen- geld
unter 15 Jahren	i		40	0	0	40
	w		25	0	0	25
15 bis unter 20	i		35	0	0	35
	w		15	0	0	15
20 bis unter 25	i		40	0	0	40
	w		20	0	0	20
25 bis unter 30	i		25	0	0	20
	w		10	0	0	10
30 bis unter 35	i		5	0	0	0
	w		5	0	0	0
35 bis unter 40	i		25	20	5	0
	w		20	15	5	0
40 bis unter 45	i		50	30	20	0
	w		35	15	15	0
45 bis unter 50	i		105	70	35	0
	w		60	30	30	0
50 bis unter 55	i		215	130	85	0
	w		130	65	65	0
55 bis unter 60	i		280	180	100	0
	w		170	100	70	0
60 bis unter 65	i		1 340	1 215	130	0
	w		350	245	105	0
65 bis unter 70	i		1 815	1 710	105	0
	w		655	570	90	0
70 bis unter 75	i		1 125	1 025	100	0
	w		325	245	85	0
75 bis unter 80	i		235	210	25	0
	w		50	30	20	0
80 bis unter 85	i		25	20	0	0
	w		0	0	0	0
85 bis unter 90	i		0	0	0	0
	w		0	0	0	0
90 bis unter 95	i		0	0	0	0
	w		0	0	0	0
95 Jahre und älter	i		0	0	0	0
	w		0	0	0	0
Insgesamt	i		5 355	4 620	600	135
	w		1 865	1 310	485	70

^{*)} einschl. Unfallversicherung

**8. Versorgungsempfänger des Kommunalen Bereiches am 1.1.2014
nach Art der Versorgung^{*)} und Altersgruppen**

Alter	Empfänger/innen von					
	insgesamt = weiblich =	i w	Versorgungsbezü- gen insgesamt	davon		
				Ruhe- gehalt	Witwen-/ Witwergeld	Waisen- geld
unter 15 Jahren	i		0	0	0	0
	w		0	0	0	0
15 bis unter 20	i		0	0	0	0
	w		0	0	0	0
20 bis unter 25	i		5	0	0	5
	w		5	0	0	5
25 bis unter 30	i		5	0	0	5
	w		5	0	0	5
30 bis unter 35	i		0	0	0	0
	w		0	0	0	0
35 bis unter 40	i		5	5	0	0
	w		0	0	0	0
40 bis unter 45	i		10	10	0	0
	w		5	5	0	0
45 bis unter 50	i		20	20	0	0
	w		0	0	0	0
50 bis unter 55	i		50	45	5	0
	w		15	10	5	0
55 bis unter 60	i		95	75	20	0
	w		35	20	15	0
60 bis unter 65	i		270	245	25	0
	w		80	60	20	0
65 bis unter 70	i		310	285	25	0
	w		115	100	15	0
70 bis unter 75	i		345	320	25	0
	w		95	75	25	0
75 bis unter 80	i		125	95	30	0
	w		45	20	30	0
80 bis unter 85	i		25	15	5	0
	w		5	0	5	0
85 bis unter 90	i		5	0	0	0
	w		0	0	0	0
90 bis unter 95	i		0	0	0	0
	w		0	0	0	0
95 Jahre und älter	i		0	0	0	0
	w		0	0	0	0
Insgesamt	i		1 270	1 115	140	10
	w		415	290	115	5

^{*)} einschl. Unfallversicherung

9. Durchschnittlicher Ruhegehaltssatz der Versorgungsempfänger im öffentlichen Dienst am 1.1.2014 nach Geschlecht, Laufbahngruppen und Art der Versorgung^{*)}

Laufbahn	insgesamt = i weiblich = w	Empfänger von			
		Versorgungs- bezügen insgesamt	davon		
			Ruhe- gehalt	Witwen-/ Witwergeld	Waisen- geld
EUR					
Insgesamt					
Höherer Dienst	i	45,0	45,0	45,0	50,0
	w	40,0	40,0	45,0	50,0
Gehobener Dienst	i	40,0	40,0	30,0	50,0
	w	35,0	35,0	30,0	50,0
Mittlerer Dienst	i	40,0	45,0	35,0	45,0
	w	40,0	40,0	30,0	45,0
Einfacher Dienst	i	40,0	40,0	25,0	50,0
	w	35,0	45,0	20,0	0,0
Insgesamt	i	40,0	40,0	35,0	50,0
	w	35,0	40,0	35,0	50,0
Landesbereich					
Höherer Dienst	i	50,0	50,0	45,0	50,0
	w	40,0	40,0	45,0	50,0
Gehobener Dienst	i	40,0	40,0	40,0	50,0
	w	40,0	40,0	40,0	50,0
Mittlerer Dienst	i	40,0	40,0	35,0	50,0
	w	40,0	40,0	30,0	45,0
Einfacher Dienst	i	40,0	40,0	25,0	50,0
	w	35,0	45,0	20,0	0,0
Insgesamt	i	45,0	45,0	40,0	50,0
	w	40,0	40,0	35,0	50,0
Kommunaler Bereich					
Höherer Dienst	i	40,0	40,0	35,0	50,0
	w	40,0	35,0	35,0	55,0
Gehobener Dienst	i	25,0	25,0	15,0	50,0
	w	25,0	30,0	15,0	50,0
Mittlerer Dienst	i	40,0	45,0	30,0	40,0
	w	35,0	35,0	25,0	40,0
Einfacher Dienst	i	0,0	0,0	0,0	0,0
	w	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	i	35,0	35,0	25,0	45,0
	w	30,0	30,0	25,0	50,0
Sozialversicherungsträger unter Landesaufsicht					
Höherer Dienst	i	70,0	0,0	70,0	0,0
	w	70,0	0,0	70,0	0,0
Gehobener Dienst	i	35,0	35,0	0,0	0,0
	w	35,0	35,0	0,0	0,0
Mittlerer/Einfacher Dienst	i	0,0	0,0	0,0	0,0
	w	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	i	50,0	35,0	70,0	0,0
	w	50,0	35,0	70,0	0,0

^{*)} einsch. Unfallversorgung

10. Durchschnittliche Versorgungsbezüge der Versorgungsempfänger im öffentlichen Dienst im Monat Januar 2014 nach Geschlecht, Laufbahngruppen und Art der Versorgung*)

Laufbahn	insgesamt = i weiblich = w	Empfänger von			
		Versorgungs- bezügen insgesamt	davon		
			Ruhe- gehalt	Witwen-/ Witwergeld	Waisen- geld
EUR					
Insgesamt					
Höherer Dienst	i	2 570	2 740	1 450	410
	w	1 850	2 150	1 480	420
Gehobener Dienst	i	1 510	1 640	750	270
	w	1 350	1 530	730	250
Mittlerer Dienst	i	1 270	1 390	640	300
	w	1 050	1 310	630	280
Einfacher Dienst	i	1 080	1 250	550	310
	w	1 060	1 450	420	0
Insgesamt	i	1 780	1 930	900	320
	w	1 380	1 600	920	310
Landesbereich					
Höherer Dienst	i	2 760	2 960	1 560	420
	w	1 910	2 180	1 610	430
Gehobener Dienst	i	1 640	1 780	880	280
	w	1 460	1 610	890	240
Mittlerer Dienst	i	1 260	1 390	640	300
	w	1 030	1 320	640	290
Einfacher Dienst	i	1 080	1 250	550	310
	w	1 060	1 450	420	0
Insgesamt	i	1 840	2 000	950	330
	w	1 420	1 650	980	310
Kommunaler Bereich					
Höherer Dienst	i	2 020	2 120	1 060	340
	w	1 600	2 010	1 060	390
Gehobener Dienst	i	1 030	1 140	480	260
	w	940	1 180	420	290
Mittlerer Dienst	i	1 300	1 370	650	210
	w	1 190	1 270	580	140
Einfacher Dienst	i	0	0	0	0
	w	0	0	0	0
Insgesamt	i	1 500	1 620	680	270
	w	1 170	1 380	670	310
Sozialversicherungsträger unter Landesaufsicht					
Höherer Dienst	i	2 050	0	2 050	0
	w	2 050	0	2 050	0
Gehobener Dienst	i	1 320	1 320	0	0
	w	1 320	1 320	0	0
Mittlerer/Einfacher Dienst	i	0	0	0	0
	w	0	0	0	0
Insgesamt	i	1 560	1 320	2 050	0
	w	1 560	1 320	2 050	0

*) einschl. Unfallversorgung

11. Zugänge von Ruhegehaltsempfängern im öffentlichen Dienst insgesamt im Jahr 2013 nach Laufbahngruppen und Gründen für den Eintritt des Versorgungsfalles

Grund für den Eintritt des Versorgungsfalles Alter	insgesamt = i weiblich = w	Beamte und Richter							
		Ins- gesamt	darunter Beamte			höherer	ge- hobener	mittlerer	einfacher
			im Schul- dienst	im Vollzugs- dienst	in übrigen Bereichen				
Dienstunfähigkeit insgesamt	i	70	20	10	30	10	35	25	0
	w	35	15	0	15	5	20	10	0
unter 45 Jahren	i	5	0	5	5	0	0	5	0
	w	5	0	0	0	0	0	0	0
45 bis unter 50 Jahren	i	10	0	0	5	0	5	5	0
	w	5	0	0	5	0	5	0	0
50 bis unter 55 Jahren	i	25	10	5	10	5	15	5	0
	w	15	10	0	5	0	10	0	0
55 bis unter 60 Jahren	i	25	5	5	10	5	10	10	0
	w	10	5	0	5	0	5	5	0
60 Jahre und älter	i	10	5	0	0	5	5	0	0
	w	5	0	0	0	0	0	0	0
Besondere Altersgrenze	i	165	0	150	0	5	55	105	0
	w	10	0	10	0	0	5	10	0
Hinausgeschobene besondere Altersgrenze auf Antrag	i	5	0	5	0	0	5	5	0
	w	0	0	0	0	0	0	0	0
Antragsaltersgrenze bei Schwerbehinderung und bei besonderer Altersgrenze	i	5	5	0	0	0	0	0	0
	w	5	0	0	0	0	0	0	0
Allgemeine Antragsaltersgrenze	i	125	60	0	35	45	65	20	0
	w	85	45	0	15	25	45	15	0
Gesetzliche Regelaltersgrenze	i	165	45	0	105	80	65	20	0
	w	70	25	0	40	20	35	15	0
Regelaltersgrenze nach dem 67. Lebensjahr	i	10	0	0	10	10	0	0	0
	w	5	0	0	5	5	0	0	0
Hinausgeschobene Regelaltersgrenze auf Antrag	i	0	0	0	0	0	0	0	0
	w	0	0	0	0	0	0	0	0
Einstweiliger Ruhestand	i	5	0	0	0	5	0	0	0
	w	0	0	0	0	0	0	0	0
Ablauf der festgesetzten Dienstzeit	i	10	0	0	0	10	0	0	0
	w	5	0	0	0	5	0	0	0
Sonstige Gründe	i	0	0	0	0	0	0	0	0
	w	0	0	0	0	0	0	0	0
Insgesamt	i	570	130	170	190	170	220	175	0
	w	215	90	15	80	60	100	55	0
nachrichtlich: Durchschnittsalter in Jahren	i	60	65	60	65	65	60	60	60
	w	60	60	60	60	65	60	60	60

12. Zugänge von Ruhegehaltsempfängern im Landesbereich im Jahr 2013 nach Laufbahngruppen und Gründen für den Eintritt des Versorgungsfalles

Grund für den Eintritt des Versorgungsfalles	Alter	insgesamt = weiblich =	i w	Beamte und Richter							
				Ins- gesamt	darunter Beamte			höherer	ge- hobener	mittlerer	einfacher
					im Schul- dienst	im Vollzugs- dienst	in übrigen Bereichen				
				Dienst							
Dienstunfähigkeit insgesamt			i	65	20	10	30	10	35	20	0
			w	35	15	0	15	5	20	10	0
unter 45 Jahren			i	5	0	5	5	0	0	5	0
			w	5	0	0	0	0	0	0	0
45 bis unter 50 Jahren			i	10	0	0	5	0	5	5	0
			w	5	0	0	5	0	5	0	0
50 bis unter 55 Jahren			i	20	10	5	10	5	15	0	0
			w	15	10	0	5	0	10	0	0
55 bis unter 60 Jahren			i	20	5	5	10	5	10	10	0
			w	10	5	0	5	0	5	5	0
60 Jahre und älter			i	5	5	0	0	0	5	0	0
			w	5	0	0	0	0	0	0	0
Besondere Altersgrenze			i	150	0	150	0	5	45	100	0
			w	10	0	10	0	0	5	10	0
Hinausgeschobene besondere Altersgrenze auf Antrag			i	5	0	5	0	0	5	5	0
			w	0	0	0	0	0	0	0	0
Antragsaltersgrenze bei Schwerbehinderung und bei besonderer Altersgrenze			i	5	5	0	0	0	0	0	0
			w	5	0	0	0	0	0	0	0
Allgemeine Antragsaltersgrenze			i	95	60	0	35	40	45	10	0
			w	65	45	0	15	25	30	10	0
Gesetzliche Regelaltersgrenze			i	150	45	0	105	75	55	20	0
			w	65	25	0	40	20	30	15	0
Regelaltersgrenze nach dem 67. Lebensjahr			i	10	0	0	10	10	0	0	0
			w	5	0	0	5	5	0	0	0
Hinausgeschobene Regelaltersgrenze auf Antrag			i	0	0	0	0	0	0	0	0
			w	0	0	0	0	0	0	0	0
Einstweiliger Ruhestand			i	0	0	0	0	0	0	0	0
			w	0	0	0	0	0	0	0	0
Ablauf der festgesetzten Dienstzeit			i	0	0	0	0	0	0	0	0
			w	0	0	0	0	0	0	0	0
Sonstige Gründe			i	0	0	0	0	0	0	0	0
			w	0	0	0	0	0	0	0	0
Insgesamt			i	490	130	170	190	150	185	155	0
			w	185	90	15	80	50	85	45	0
nachrichtlich:											
Durchschnittsalter in Jahren			i	60	65	60	65	65	60	60	60
			w	60	60	60	60	65	60	60	60

13. Zugänge von Ruhegehaltsempfängern im Kommunalen Bereich im Jahr 2013 nach Laufbahngruppen und Gründen für den Eintritt des Versorgungsfalles

Grund für den Eintritt des Versorgungsfalles Alter	insgesamt = i weiblich = w	Beamte				
		Insgesamt	höherer	gehobener	mittlerer	einfacher
			Dienst			
Dienstunfähigkeit insgesamt	i	5	5	0	5	0
	w	0	0	0	0	0
unter 45 Jahren	i	0	0	0	0	0
	w	0	0	0	0	0
45 bis unter 50 Jahren	i	0	0	0	0	0
	w	0	0	0	0	0
50 bis unter 55 Jahren	i	0	0	0	0	0
	w	0	0	0	0	0
55 bis unter 60 Jahren	i	0	0	0	0	0
	w	0	0	0	0	0
60 Jahre und älter	i	5	5	0	0	0
	w	0	0	0	0	0
Besondere Altersgrenze	i	15	0	5	10	0
	w	0	0	0	0	0
Hinausgeschobene besondere Altersgrenze auf Antrag	i	0	0	0	0	0
	w	0	0	0	0	0
Antragsaltersgrenze bei Schwerbehinderung und bei besonderer Altersgrenze	i	0	0	0	0	0
	w	0	0	0	0	0
Allgemeine Antragsaltersgrenze	i	30	5	20	5	0
	w	20	0	15	5	0
Gesetzliche Regelaltersgrenze	i	15	0	10	5	0
	w	5	0	5	0	0
Regelaltersgrenze nach dem 67. Lebensjahr	i	0	0	0	0	0
	w	0	0	0	0	0
Hinausgeschobene Regelaltersgrenze auf Antrag	i	0	0	0	0	0
	w	0	0	0	0	0
Einstweiliger Ruhestand	i	5	5	0	0	0
	w	0	0	0	0	0
Ablauf der festgesetzten Dienstzeit	i	10	10	0	0	0
	w	5	5	0	0	0
Sonstige Gründe	i	0	0	0	0	0
	w	0	0	0	0	0
Insgesamt	i	80	25	35	20	0
	w	30	5	15	10	0
nachrichtlich: Durchschnittsalter in Jahren	i	60	55	65	60	0
	w	65	60	65	65	0

